

Herrn Bürgermeister Tobias Faust
Gemeinde Edemissen
Oelheimer Weg 1
31234 Edemissen

Antrag Mehr Nachhaltigkeit und mehr Klimaschutz in
der Gemeinde Edemissen!

Edemissen, 22. November 2021
Mein Z. : GR-E_004 WG

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Faust!

Hiermit reiche ich meinen Antrag auf konsequente Nachhaltigkeit und Klimaverträglichkeit in der
Gemeinde Edemissen ein.

Ich bitte darum, im Rahmen Ihrer Informationspflicht den Antrag den im Gemeinderat vertretenen
Fraktionen und Gruppen, sowie den verbleibenden einzelnen Mandatsträgerinnen und
Mandatsträgern zur Vorbereitung der Beratungen und Beschlussfassung dem Bau- und
Umweltausschuss, dem Verwaltungsausschuss und dem Rat der Gemeinde zuzuführen.

Vielen Dank !

Mit freundlichen Grüßen



Wolfgang Gemba
Dipl.-Ing.
Kreisrat a.D.

Anlage Antrag und Begründung

Antrag:

1. **Die Gemeinde Edemissen verpflichtet sich, die von den Vereinten Nationen (VN) am 27. 9. 2015 verabschiedete 2030-Agenda und die darin enthaltenen Entwicklungsziele, die „Sustainable Development Goals“ (SDGs), die sich an die Mitgliedstaaten der VN richten, und durch die Beteiligung und Verantwortung von Kommunen mit Leben gefüllt werden sollen, in ihr Leitbild zu übernehmen und danach zu handeln.**
 - Die Gemeinde Edemissen verpflichtet sich in diesem Zusammenhang insbesondere, alle Möglichkeiten zu nutzen, sich für eine nachhaltige Entwicklung im gesamten Gemeindegebiet durch eigene und konkrete Maßnahmen zu engagieren und gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern und lokalen Akteuren umzusetzen.
 - Die Gemeinde Edemissen verpflichtet sich in diesem Zusammenhang insbesondere, als ersten Schritt für mehr Nachhaltigkeit und Klimaschutz eine Bestandsaufnahme aller vorhandenen Themen und Maßnahmen der Gemeinde Edemissen durchzuführen, die im Zusammenhang mit Nachhaltigkeit und Klimaschutz stehen.
 - Die Gemeinde Edemissen verpflichtet sich in diesem Zusammenhang des Weiteren, das Bewusstsein für die Herausforderungen des Klimaschutzes und der Nachhaltigkeit in der Bevölkerung und lokal zu heben, hierfür eigene Aktionen durchzuführen, und Informationen und Praxisbeispiele über die 17 Nachhaltigkeits-ziele (SDGs) in der Bevölkerung weiter zu verbreiten.
 - Die Gemeinde Edemissen verpflichtet sich in diesem Zusammenhang auch, dass sämtliche Investitionen und Nutzen öffentlicher Infrastrukturinvestitionen sowie Beschaffungen und der Betrieb kommunaler Infrastrukturen unter Berücksichtigung des Klimawandels und der Biodiversitätskrise, der demografischen Veränderungen und der Klima- und Nachhaltigkeitsziele bewertet und langfristige Folgekosten berücksichtigt werden. Den Bewertungen und der Berücksichtigung sollte jeweils eine vorgeschaltete Nachhaltigkeitsbewertung zu Grunde liegen, die des Weiteren eine Lebenszyklus-Betrachtung und Kosten-Nutzen-Analyse (Wirtschaftlichkeitsbetrachtung) beinhaltet.
 - Die Gemeinde Edemissen verpflichtet sich in diesem Zusammenhang nicht zuletzt, Bau- und Sanierungsmaßnahmen für die öffentliche Hand und für die privaten Haushalte als Maßnahmen zur Umweltverträglichkeit, zum Klimaschutz und dem Einsatz von regenerativen Energien unter Einbeziehung und Bekanntmachung bestehender Förderprogramme konsequent zu bewerben und anzuwenden.

Begründung:

Am 27. September 2015 verabschiedeten die Vereinten Nationen die „Agenda 2030“ für nachhaltige Entwicklung.

Die „AGENDA 2030“ benennt Entwicklungsziele, so genannte „Sustainable Development Goals“, abgekürzt „SDGs“.¹

Mit der Umsetzung der Agenda 2030 sollen Kommunen die Möglichkeit erhalten, mit Bund und Ländern auf Augenhöhe zu arbeiten, um ihre nachhaltigen Entwicklungsziele besser umsetzen zu können.

Bisher erstellen nur wenige Kommunen systematisch Nachhaltigkeitsberichte. Diese evaluieren die Umsetzung von bestehenden Strategien. Der Nachhaltigkeitsrat² hat zusammen mit Kommunen und den Kommunalen Spitzenverbände einen „Berichtsrahmen Nachhaltige Kommunen/BNK“ erarbeitet.

Eine wesentliche Grundlage für Nachhaltigkeitsberichte sollten die etablierten und regelmäßig fortgeschriebenen Indikatoren des SDG-Portals sein.

Einen Überblick gibt zum aktuellen Stand der SDG für Edemissen gibt das sdg-portal auf seiner Homepage unter folgendem Link:

<https://sdg-portal.de/de/sdg-indikatoren/edemissen>

Kommunen wie Edemissen sollen durch passende und individuelle Projekte die SDG mit Leben zu füllen. Dazu gehört beispielsweise, den Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und zeitgemäßer Energie für alle zu sichern, eine belastbare Infrastruktur aufzubauen, inklusive und nachhaltige Industrialisierung zu fördern und Innovationen zu unterstützen oder Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen zu ergreifen.

Kommunale Nachhaltigkeitsstrategien sind als Querschnittsaufgabe in Politik und Verwaltung zu verankern.

Die Gemeinde Edemissen fängt selbstverständlich nicht bei Null an.

Jedoch muss mit Blick auf das Bundesverfassungsgerichtsurteil zum Klimaschutz sowie den Beschluss der Bundesregierung die Klimaziele zu korrigieren und die Klimaneutralität um weitere 5 Jahre auf 2045 vorzuziehen, aus Sicht der Wählergemeinschaft Freie Wähler Peiner Land, vertreten durch Ratsherrn Wolfgang Gemba, auch und gerade in der Gemeinde Edemissen mehr getan werden, um insbesondere die Klimaziele auch erreichen zu können.

Das Potenzial der Gemeinde Edemissen soll aktiviert werden, um die Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele ausschöpfen!

¹ Link: <https://sdg-portal.de/>

² Rat für Nachhaltige Entwicklung - (nachhaltigkeitsrat.de)

Der Wunsch ist, dass die Gemeinde Edemissen zukünftig einen eigenständigen Beitrag zur Umsetzung der Agenda 2030 für eine Nachhaltige Entwicklung mit ihren 17 Nachhaltigkeitszielen (Sustainable Development Goals, SDGs) der Vereinten Nationen leistet und sich intensiv für eine nachhaltige Kommunalentwicklung vor Ort einsetzt.

Ein erster Schritt für mehr Nachhaltigkeit und Klimaschutz soll eine Bestandsaufnahme aller vorhandenen Themen und Maßnahmen der Gemeinde Edemissen sein, die in besonderem Zusammenhang mit globalen Nachhaltigkeitsstrategien und Klimaschutz stehen.

Das Bewusstsein für die angesprochenen Herausforderungen des Klimaschutzes und der Nachhaltigkeit in der Bevölkerung und auf lokaler Ebene soll in der Gemeinde Edemissen geschärft werden, eigene kommunale Maßnahmen dazu sind durchzuführen und Aktionen Dritter sollen mit dem Ziel unterstützt werden, Informationen über die 17 Nachhaltigkeitsziele (SDGs) in der Bevölkerung zu verbreiten.

Initiativen der Zivilgesellschaft sind zu bestärken bzw. ihnen ist verstärkt und offensiv Raum zu geben.

Die Bürgerinnen und Bürger sind insbesondere in diesem Kontext stärker einzubinden und zum aktiven Mitwirken anzuregen.

Durch klare Kommunikation, niedrigschwellige Beteiligungsmöglichkeiten auf kommunaler Ebene kann es gelingen, die Menschen zu motivieren und mitzunehmen, auch schwierige Veränderungsprozesse mitzugestalten und anzunehmen und die „Demokratietauglichkeit“ unseres Gemeinwesens zu sichern.

Bei Planungs-, Bau- und Sanierungsmaßnahmen, bei Betrieb und Unterhaltung kommunaler Infrastrukturen, sowie bei Beschaffungsvorgängen für die öffentliche Hand, aber dies alles auch für die privaten Haushalte sind die Förderungen zum Klimaschutz und dem Einsatz von regenerativen Energien aus allen verfügbaren Förderprogrammen zu nutzen.

Die Investitionen und Nutzen öffentlicher Infrastrukturinvestitionen und Beschaffungen sollen in Edemissen in Zukunft unter Berücksichtigung des Klimawandels und der Biodiversität, der demografischen Veränderungen und der Klima- und Nachhaltigkeitsziele bewertet werden und langfristige Folgekosten sollen berücksichtigt werden.

Diesen Infrastrukturinvestitionen soll eine vorgeschaltete Nachhaltigkeitsbewertung zu Grunde liegen, die des Weiteren eine Lebenszyklus-Betrachtung und Kosten-Nutzen-Analyse (Wirtschaftlichkeitsbetrachtung) beinhaltet.

Die politisch vereinbarten Nachhaltigkeitsziele in den Bereichen Biodiversität, Klimaschutz, Mobilität und soziale Gerechtigkeit sind bekanntlich ohne Beiträge der kommunalen Ebene nicht zu erreichen.

Es geht vor Ort um beispielsweise:

- Weiterentwicklung zur nachhaltigen Verwaltung und klimaneutralen Kommune
- Konsequentes Bemühen um Umweltverträglichkeit und Klimaverträglichkeit bei Planung, Bau und Betrieb kommunaler Infrastrukturen und einer nachhaltigen öffentlichen Beschaffung, dabei energetische klimaverträgliche Gebäudesanierung bei öffentlichen und privaten Gebäuden
- Erhalt der Artenvielfalt und Biodiversität u.a. durch den Erhalt, Pflege und die Schaffung von Grün- und Naturschutzflächen, sowie naturnahe Flächen im Außenbereich und im Innenbereich
- Alternative Nahversorgungsangebote in Form von Filialkonzepten, d.h. Kleinflächenläden mit Franchising, Multifunktionsläden, mit für Kunden erweitertem Dienstleistungsangebot, bis hin zu Bürgerläden, die in Form von Vereinen oder Genossenschaften von den Bürgern selbst betrieben werden
- Wiederbelebung regionaler Wirtschaftskreisläufe unter maßgeblicher Würdigung und Einbeziehung des Beitrages der örtlichen Landwirtschaft, neuer und bewährter Formen einer regionalbezogenen Nahrungsmittelproduktion und nachhaltiger Gewerbegebiete
- zuverlässige, dezentrale und nachhaltige Ver- und Entsorgungssystemen, insbesondere der Energieversorgung und Energiesysteme, der Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung
- Schaffung von bezahlbarem, generationengerechtem Wohnraum, Erprobung neuer Wohnformen
- Gewährleistung einer gemeinwohl- und bedarfsorientierten Gesundheitsversorgung, Stützung und Ausbau des vorhandenen medizinischen Versorgungsangebotes, Initiierung und Unterstützung temporärer Besetzungen und Kooperationen von Praxen bzw. Behandlungsräumen, die Koppelung von Behandlungsräumen mit weiteren zentralen Nutzungen, wie Ärztezentren und Krankenhäusern, Ausweitung digitaler Techniken, um spezialisiertes Know-how bei Standarddiagnosen aus der Ferne zu ermöglichen
- Bedarfsgerechte und bezahlbare Mobilitätsangebote für die Bedarfe unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen, durch barrierefreie Bedienformen in Form von Bürgerbus, Anruf-Bus, Anruf-Sammeltaxi oder Taxi-Bus, Mehr Fahrradverkehr als alternatives Verkehrsmittel mittels passgenauer Mobilitäts- und Verkehrskonzepte durch Bau neuer Radwege, Gute Vernetzung kompakter Siedlungsinfrastrukturen, ohne unnötigen Erweiterungen durch kommunale Straßen und Wege
- Entwicklung einer Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge und Fahrzeuge mit alternativen Antrieben,
- Vollständige digitale Vernetzung als Schlüsselrolle eines flächigen Breitbandausbaus als einer wesentliche technische Voraussetzung für Betriebe, Gewerbe und private Haushalte
- Anreize für einen Ausbau der Kreativwirtschaft,
- Chancengleichheit in der Bildung und die Integration von Zugewanderten.

Die Gemeinde Edemissen und ihre Eigenbetriebe sind als wesentliche Bausteine einer Resilienz-Strategie anzusehen.

Insbesondere in herausfordernden Zeiten (Corona, Blackout, Rohstoffknappheit, Unwetter, Hochwassergefahren, Dürreperioden, usw.) sind resiliente und somit nachhaltige Infrastrukturen auch und gerade in Edemissen entscheidend für eine gelingende kommunale Daseinsvorsorge.

Die nachhaltige Kommune Edemissen ist am Gemeinwohl orientiert und leistet mit ihrer Ausrichtung an einer Nachhaltigkeitsstrategie einen zentralen Beitrag zur Daseinsvorsorge, zur Sicherheit und Wohlbefinden für die Menschen im Gemeindegebiet.

Um Zeichen und Ziele für mehr Nachhaltigkeit, insbesondere den Klimaschutz, Naturschutz und Umweltschutz, nachhaltige kommunale Finanzen und ein gutes soziales Miteinander für die zukünftige Ausrichtung der Gemeinde Edemissen zu bewirken, reicht die *Wählergemeinschaft Freie Wähler Peiner Land, vertreten durch Ratsherrn Wolfgang Gemba, diesen Antrag zur Beratung und Beschlussfassung für die nächsten Verwaltungsausschuss- und Ratssitzung ein.*

Gez. Wolfgang Gemba

Dipl.-Ing. Bauingenieur
Kreisrat a.D.